

NACHRICHTEN

EISHOCKEY

Küchwaldteam will Bock umstoßen

Für die Oberliga-Mannschaft der Wild Boys stehen am Wochenende zwei Spiele auf dem Programm. Heute um 20 Uhr erwarten die Chemnitzer in der Eissporthalle im Küchwald die Jonsdorfer Falken. Dabei wollen die Wild Boys nach den zuletzt fünf Niederlagen den Bock umstoßen und endlich wieder als Sieger das Eis verlassen. Schon beim Spiel in Jonsdorf waren die Wild Boys am Erfolg dran, mussten sich am Ende aber mit 3:5 geschlagen geben. In der vergangenen Saison konnten die Chemnitzer den Heimfluch von sieben Niederlagen gegen die Falken mit einem 7:2 beenden. Morgen müssen die Wild Boys dann im Freiluftstadion von Niesky antreten. Die heimstarken Tornados sind momentan so richtig in Fahrt gekommen. Dabei wurden zuletzt sowohl Erfurt (9:4) als auch Schönheide (5:4) ohne Punkte nach Hause geschickt und selbst in Leipzig konnte die Mannschaft einen Zähler einführen. (bew)

FUSSBALL

Handwerk erwartet Zwickau

Zum Spitzenspiel in der Bezirksliga kommt es am Sonntag bei Handwerk Rabenstein. Die Chemnitzer als Tabellenführer erwarten den Fünften, FSV Zwickau II. Die Westsachsen standen noch vor kurzem selbst ganz oben in der Tabelle. Ebenfalls Heimvorteil hat der BSC Rapid. Die Mannschaft empfängt den Tabellendritten Löbnitz. Auf Reisen gehen muss der TSV Ifa. Die Mannschaft spielt in Krumhermersdorf. Alle Partien werden um 13.30 Uhr angepfiffen. (bew)

FREIZEITSPORT

Sieger-Mannschaft bekommt Pokal

Insgesamt sechs Fußball-Mannschaften nehmen heute am Night-Cup in der Schlossteichhalle teil. In der Zeit von 17.30 bis gegen 22 Uhr werden die Freizeitsportler um den Sieg kämpfen. Die Veranstaltung der Sportjugend wird bereits zum 24. Mal durchgeführt. Den Sieg beim 23. Night-Cup holte sich die Mannschaft der Sportjugend Chemnitz. Sie gewann vor den Reichenhainer Jungs. (bew)

FREIZEITSPORT

Verein sucht junge Handballer

Jungs ab Jahrgang 2000 und jünger, die Interesse haben, in ihrer Freizeit Handball zu spielen, können sich beim SV Chemnitz/Harthau melden. Training ist jeweils donnerstags ab 16.30 Uhr in der Sporthalle der Diesterwegschule, Kreherstraße 110. Die Abteilung Handball des Vereins hat derzeit rund 90 Sportler, davon etwa 60 aktive Spieler. (bew)



Auch Sabine Winter ist beim Finale der Europa-Liga in der Chemnitzer Richard-Hartmann-Halle dabei. Sie gewann 2010 die deutsche Meisterschaft im Doppel und nahm im selben Jahr an der Weltmeisterschaft teil. FOTO: MANFRED SCHILLINGS/DTTB

„Fans können sich auf Europas Tischtennis-Elite freuen“

Thomas Neubert vom BSC Rapid zum bevorstehenden Finale der Europa-Liga in der Hartmannhalle

Einen Leckerbissen für alle Tischtennis-Fans gibt es am Dienstag in der Richard-Hartmann-Halle. Von 19 bis 22 Uhr findet das Finale der Europa-Liga der Frauen und Männer statt. Ausrichter dieses Events ist der BSC Rapid Chemnitz. Bernd Will sprach mit Thomas Neubert, Abteilungsleiter Tischtennis im Verein.

Freie Presse: Hätten Sie gedacht, dass sich in Chemnitz einmal die europäische Elite im Tischtennis trifft?

Thomas Neubert: Auch wir als Verein haben vor einigen Monaten noch nicht daran geglaubt. Erst im September sind wir vom Deutschen Tischtennis-Bund gefragt worden, ob wir die beiden Finals ausrichten wollen. Natürlich haben wir bei einer so hochkarätigen Veranstaltung nicht lange überlegt und zugesagt.

Die Finalbegegnungen bei den Frauen und Männern haben es in sich.

Das kann man wohl sagen. So trifft bei den Frauen Deutschland als WM-Dritter des Vorjahres auf den amtierenden Europa-Meister Holland. Dabei spielen bei den Deutschen unter anderem Sabine Winter und Kirstin Silberstein mit. Bei den Herren kommt es zur Neuauflage des EM-Endspiels Deutschland gegen Schweden. Die Fans können sich also auf Europas Tischtennis-Elite freuen. Dabei gibt es eine Pre-

miere. Zum ersten Mal finden beide Finals an einem Ort statt. Und beide werden zeitgleich in der Hartmannhalle gespielt.

Der wohl bekannteste deutsche Tischtennispieler ist Timo Boll. Kommt auch er nach Chemnitz?

Nein. Das wäre auch ein wenig unfair gegenüber den anderen Akteuren.

Wieso?

Timo Boll ist zu dominant. Das würde dazu führen, dass die einzelnen Sätze, in denen er spielt, schnell zu Ende sind. Aber die Zuschauer wollen ja lange und spannende Ballwechsel sehen.

Solch ein hochkarätiges Finalturnier kostet sicher eine Menge Geld.

Das stimmt. Der Betrag bewegt sich um die 10.000 Euro. Darin enthalten sind beispielsweise die Übernachtungs- und die Hallenkosten. Zudem müssen wir die Teilnehmer vom Flughafen abholen.

Kann denn der BSC Rapid diese Summe aufbringen? Haben Sie keine Angst, dass der Verein am Ende mit einem Minusgeschäft dasteht?

Natürlich ist es ein gewisses Risiko. Allein konnten wir diese Summe auch nicht aufbringen. Einige Sponsoren haben uns unter die Arme gegriffen.

Und die Stadt Chemnitz?

Hier haben wir leider nichts bekommen. Wir hatten beispielsweise an-

gefragt, ob die Stadt uns einige Ehrenpreise zur Verfügung stellen würde. Aber daran war nicht zu denken.



Thomas Neubert
Abteilungsleiter Tischtennis beim BSC Rapid
FOTO: ANDREAS SEIDEL/ARCHIV

„Natürlich ist die Veranstaltung für uns ein gewisses finanzielles Risiko.“

Die meisten Gelder kommen sicher über die Besucherzahlen. Wie viele Zuschauer müssten denn in die Richard-Hartmann-Halle kommen, damit das Turnier kostendeckend für den Verein ist?

An die 1000 müssten schon den Weg in die Halle finden. Eine Stadt wie Aalen mit 65.000 Einwohnern hat das im vergangenen Jahr aber auch geschafft. Das müsste doch auch in Chemnitz möglich sein. Allein der Tischtennis-Kreisverband hat etwa 1000 Mitglieder. Und ich

hoffe, dass noch viele andere kommen werden. Wann bekommt man schon einmal die europäische Tischtennis-Spitze live zu erleben.

Was kostet der Eintritt?

Obwohl es sich um europäischen Spitzensport handelt, haben wir die Eintrittspreise für die rund dreistündigen Wettbewerbe moderat gestaltet. Erwachsene bezahlen zwölf Euro, ermäßigte Tickets kosten acht Euro.

Warum finden die Finals an einem Wochentag und nicht am Wochenende statt?

Das ist ganz einfach zu erklären. An den Wochenenden finden meist Punktspiele in den einzelnen Ligen statt. Denken Sie beispielsweise an den Fußball. Auch hier werden die Spiele der Champions oder der Europa League ebenso unter der Woche ausgetragen.

Sind für diese beiden Endkämpfe besondere Materialien beziehungsweise Tische notwendig?

Die beiden Tische sehen etwas moderner als die üblichen aus. Sie sind auch nicht auf Rädern installiert. Darüber hinaus wird ein spezieller roter Fußboden angeliefert. Dabei werden die einzelnen Bahnen miteinander verklebt.

Wie viele Helfer werden für die Veranstaltung benötigt?

Es sind nahezu 30. Alle kommen von der Abteilung Tischtennis aus unserem Verein.

www.tt-rapid.de

VfB wirft CFC aus dem Pokal

Fußball-A-Junioren von Fortuna gewinnen 3:1

Während bei den einen Jubelgesänge ausbrachen, verließen die anderen geknickt den Rasen. Letztere waren aber die Favoriten in dieser Partie. Im Achtelfinale um den Sachsenpokal der A-Junioren gewann Landesligist VfB Fortuna gegen den Regionallisten Chemnitzer FC mit 3:1 (0:1). „Wir haben von Anfang an daran geglaubt, dass wir gegen den höherklassigen Gegner eine Chance haben“, sagte VfB-Trainer Dirk Radomski.

Etwa 200 Zuschauer sahen am Mittwochabend im Stadion an der Beyerstraße vor allem in der zweiten Halbzeit eine spannende Pokalbegegnung der beiden Chemnitzer Teams. Der CFC ging bereits nach acht Minuten durch Tom Scheffel in Führung. Die Himmelblauen hatten in der Folge auch mehr Spielanteile. Aber die ganz großen Chancen blieben aus. Beim VfB ging ein Schuss von Chris Schneider knapp am Tor vorbei. Auch nach dem Seitenwechsel war der CFC die spielbestimmende Mannschaft. Doch die Gastgeber kamen besser ins Spiel. Aus einem Gewühl heraus im Strafraum erzielte Christian Strauch den Ausgleich. Chris Schneider und Kevin Schulze sorgten mit ihren beiden Toren für die Entscheidung. „Ich freue mich riesig über den Erfolg. Dass er aber mit zwei Toren Unterschied ausfällt, hätte ich nicht gedacht“, sagte Schulze. (bew)

FUSSBALLVORSCHAU

Chemnitz

Kreiseloberliga

Sonntag, 10.30 Uhr: Handwerk Rabenstein II - TSV Germania; 14 Uhr: Grün-Weiß Klaffenbach - FSV Grüna, Postsportverein - CSV Siegmarsdorf, SV Bernsdorf - Stahl Reichenhain, Eiche Reichenbrand - Viktoria Einsiedel, VfB - SG Neukirchen, ESV Lok - VfB Fortuna II.

Kreislīga

Morgen, 14 Uhr: Ifa II - VfB II, BSC Rapid II - TSV Germania II; Sonntag, 11 Uhr: SG Adelsberg - Kleinalbersdorf-Altenhain, Euba - Blau-Weiß Röhrsdorf, USG - Blau-Weiß, Stahl Reichenhain II - Postsportverein II, SV Adorf - Ika.

1. Kreisklasse

Morgen, 13 Uhr: Reichenbrand II - Viktoria Einsiedel II; 14 Uhr: Arche gegen Germania III; Sonntag, 10.30 Uhr: BSC Rapid III - VfB Fortuna III, ESV Lok II - Siegmarsdorf, Polizeisportverein - Neukirchen II; 14 Uhr: Grüna II - Röhrsdorf II, Textima - Bernsdorf II. (bew)

Mittelsachsen

Mittelsachsenliga

Sonntag, 14 Uhr: Zug - Rochlitz, Hainichen - Dittersbach, Bräunsdorf - Oederan, Niederwiesa - Großwaltersdorf, Penig - Langenau, Hartmannsdorf - Frankenberg, Mittweida - Flöha.

Mittelsachsenklasse

Morgen, 14 Uhr: Halsbrücke - Erdmannsdorf/Augustusburg, Sonntag, 11.45 Uhr: Mittweida II - Falkenau; 14 Uhr: Wittgensdorf - Burgstädt, Milkau - Lunzenau, Eppendorf - Großhartmannsdorf, Zettlitz - Marbach, Strieglitz - Freiberg II.

Kreislīga Nord

Sonntag, 11.30 Uhr: Penig II - Claußnitz; 14 Uhr: Mühlau - Herrenhaide, Sachsenburg - Altmittweida, Narsdorf - Frankenberg II, Kriebstein - Auerswalde, spielfrei: Rochlitz II, Riechberg.

Westsachsen

Westsachsenliga

Sonnabend, 14 Uhr: Crossen - Neukirchen/Pl. Sonntag, 14 Uhr: Mülsen St. Niclas - Lok Glauchau-Niederlungwitz, Reinsdorf-Vielau - Steinfeld-Werda, Hohenstein-Ernstthal III - VfB Empor Glauchau, Meeraner SV - Lichtenstein, Lok Zwickau - Friedrichsgrün, FSV Limbach-Oberfrohna - Mülsen.

Kreislīga, Staffel 2

Sonntag, 12 Uhr: FSV Limbach-Oberfrohna II - Oberfrohna; 12.15 Uhr: Meeraner SV II - Lichtenstein II; 14 Uhr: Waldenburg - Hermsdorf/Bernsdorf, Niederfrohna - Chursbachtal, Oberlungwitz - Fortschritt Glauchau, Pleiße - VfB Empor Glauchau II, Gersdorf - Wüstenbrand.

Erzgebirge

Erzgebirgslīga

Morgen, 14 Uhr: Drebach - Gelenau; Sonntag, 14 Uhr: Falkenbach - Königswalde, Schwarzenberg - Mittweidal, Burkhardsdorf - Gornau, Auerbach/Hormersdorf - Marienberg, Zöblitz-Poberschau - Jahnsdorf, Zschopau - Dittmannsdorf. (cj)



Schnappschuss von der Partie der Niners gegen Homburg aus der vergangenen Saison: Ty Shaw setzt gerade zum Wurf an FOTO: ANDREAS TRUXA

Duell der Jubilare

Die Basketballer der BV Chemnitz erwarten die Saar-Pfalz Braves. Dabei weist die Partie eine Besonderheit auf.

VON BERND WILD

Ohne Besetzungsprobleme können die Zweitliga-Basketballer der BV Chemnitz in das morgige Heimspiel gehen. Um 19 Uhr empfangen sie in der Richard-Hartmann-Halle die Saar-Pfalz Braves. Dabei treffen die Niners auf einen guten Bekannten. Denn beide Teams haben eine Gemeinsamkeit: Im Jahr 2002 schafften beide Mannschaften den Aufstieg in Liga zwei und bestreiten

derzeit ihre jeweils zehnte Zweitligasaison.

Die Saar-Pfalz Braves wurden vor Saisonbeginn von vielen Experten zum erweiterten Kreis der Aufstiegs-kandidaten gezählt. Das lag vor allem an den namhaften Neuzugängen. So holte der in Homburg beheimatete Club gleich drei Akteure, die vergangene Saison noch in der ersten Basketballbundesliga auf Korbjagd gingen. Im Moment stehen die Gäste in der Tabelle einen Platz hinter den Chemnitzern und haben in dieser Saison erst vier Siege eingefahren. Ein Grund hierfür liegt sicherlich in der Verletzungsmisere der Pfälzer.

Aufgrund des ambitionierten Kaders der Homburger warnt BV-Cheftrainer Felix Schreier jedoch, „Die Gegner nicht zu unterschätzen.“ Die

Gäste haben einige herausragende erst- und zweitliga-erfahrene Deutsche. Außerdem konnten sie jetzt zwei Wochen regenerieren, weil sie vergangenes Wochenende spielfrei hatten. Deshalb gehe ich fest davon aus, dass fast alle Spieler an Bord sind.“ Dennoch könne es für die BV nur einen Sieg geben.

Nach der hauchdünnen 68:70-Niederlage in der vergangenen Woche in Nürnberg wollen die Niners unbedingt wieder in die Erfolgsspur zurückkehren. „Der Schlüssel zum Sieg dürfte erneut in einer starken Verteidigung liegen. Allerdings müssen wir den Korb auch mal wieder öfters treffen als zuletzt in Nürnberg. Gerade wenn es eng wird, hoffen wir natürlich auf die lautstarke Unterstützung unserer Fans“, betont der Coach der Niners.